

Wohnungswirtschaft NRW

Die Ungleichbehandlung ist nicht in Ordnung - ein Tarifvertrag für alle!

Mit einem Tarifvertrag für alle kann zum Beispiel sichergestellt werden, dass Kolleginnen und Kollegen, die in den gleichen Job machen, gleiche Wochenarbeitszeiten haben, bei gleicher Arbeit auch gleiches Geld verdienen und die gleiche Anzahl an Urlaubstagen haben. Im Konzern Deutsche Annington fallen allerdings immer weniger Beschäftigte - schätzungsweise sind es nur noch knapp über 30 Prozent - unter einen Tarifvertrag. Tendenz sinkend.

Anders als z.B. willkürliche Gehaltserhöhungen werden Gehaltstarifverträge - unter Beteiligung aller Mitglieder - regelmäßig neu verhandelt. Das heißt, es gibt regelmäßige Gehaltserhöhungen. Und anders als individuelle Regelungen im Arbeitsvertrag, können diese vom Arbeitgeber nicht so einfach rückgängig gemacht bzw. verweigert werden.

Tarifverträge sind schriftlich fixierte Verträge zwischen der Gewerkschaft und den Arbeitgebern. Als Faustregel am Verhandlungstisch gilt: Je höher die Mitgliederzahl, desto höher die Durchsetzungsfähigkeit, desto höher die Chance auf einen Tarifvertrag für alle.

Deshalb: **Jetzt ver.di Mitglied werden und mitmachen!**



Jetzt
oder
Nie!?

Der Zug fährt ab!

In der Wohnungswirtschaft NRW ist einiges los! Immer mehr Beschäftigte nehmen ihre Situation selbst in die Hand und organisieren sich, um ihre Arbeitssituation zu verbessern. Auch im Konzern Deutsche Annington stehen Kolleginnen und Kollegen für die Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen auf- und zwar überall. In der Konzernzentrale beispielsweise wurden in den letzten Wochen Haftnotizen mit unterschiedlichen Botschaften wie z.B. „Jetzt oder nie“ und „Tarifverträge bieten Sicherheit für alle- jetzt ver.di Mitglied werden!“ verklebt. Auch im Immobilienservice ist die Ungleichbehandlung Thema unter den Kolleginnen und Kollegen (s. Hauptspalte). Darüber hinaus spielen Themen wie z.B. die gute Organisation von Arbeitsabläufen eine Rolle. Klar ist: egal, über welches Thema wir reden, eine Veränderung bekommen Sie als Beschäftigte nur gemeinsam hin! Daher gilt: jetzt einsteigen, der Zug fährt ab.